

Den „deutschen Weg“ konsequent verfolgen

Deutsche Soldaten haben am Persischen Golf nichts verloren

Die deutschen Republikaner sprechen sich gegen jede Beteiligung Deutschlands an internationalen Kriegseinsätzen und insbesondere an einem möglichen Irak-Krieg aus. Kein Land, auch nicht die Supermacht USA, hat das Recht, die Staaten dieser Erde selbstherrlich in „gute“ und „böse“ einzuteilen. Terrorismus kann nicht durch Gewalt, Krieg oder Gegenterror bekämpft werden, sondern nur durch die Beseitigung der Ursachen unter Wahrung des Selbstbestimmungsrechts der Völker. Zur Beilegung von Konflikten ist einzig und allein die UNO berufen, die verpflichtet ist, das friedliche Zusammenleben der Völker zu garantieren. Die Beteiligung an einem Krieg, der offenkundig vor allem wirtschaftspolitischen Zielen der USA dient, liegt nicht im deutschen Interesse.

Deshalb fordern die Republikaner:

Deutsche Soldaten haben im Ausland und insbesondere am Persischen Golf nichts verloren. Alle Bundeswehreinheiten sind daher aus der Golfregion, Afghanistan und vom Balkan abzuziehen. Die Bundeswehr darf ausschließlich entsprechend dem Auftrag im Grundgesetz zur Landesverteidigung eingesetzt werden.

Massenvernichtungswaffen müssen weltweit geächtet werden

Giftgas, atomare und biologische Waffen stellen überall auf der Welt eine ernste Bedrohung für die Menschheit dar. Die Abkommen zur Ächtung dieser Waffen müssen konsequent umgesetzt werden – zuerst und vor allem von den Großmächten, denen eine besondere Verantwortung für den Frieden in der Welt zukommt.

Die Republikaner fordern deshalb:

Die Stationierung von atomaren Waffen auf deutschem Boden auf der Grundlage von Besatzungsrecht ist ein Relikt des kalten Krieges. Alle Massenvernichtungswaffen auf deutschem Boden müssen beseitigt werden. Die militärische und politische Souveränität Deutschlands und Europas muß durch den Abzug der amerikanischen Truppen gestärkt werden. Die davon betroffenen Bündnisaufgaben werden auf deutschem Boden von der Bundeswehr übernommen. Die Sicherheit Deutschlands muß durch eine Stärkung der deutschen Bundeswehr gewährleistet werden.

Die Republikaner stehen für den deutschen Weg in der Außenpolitik

Die Republikaner verurteilen den Wahlbetrug von Kanzler Schröder und Außenminister Fischer, der in der umgehenden Rücknahme des im Wahlkampf ausgerufenen „deutschen Weges“ nach der Wahl besteht. Die vom Kanzler geweckte Hoffnung auf eine strikte Orientierung an deutschen Interessen in der Außenpolitik erwies sich als durchsichtiges Wahlkampf-Täuschungsmanöver, das vom Außenminister sofort widerrufen wurde, als es nicht mehr benötigt wurde.

Deshalb fordern die Republikaner:

Jede Politik einer deutschen Regierung, und vor allem jede außenpolitische Entscheidung, muß sich in erster Linie an den Interessen des deutschen Nationalstaats und des deutschen Volkes ausrichten. Die Republikaner sind die einzige Partei in Deutschland, die in jeder politischen Frage konsequent den deutschen Weg verfolgt.

Deggendorf, 3. November 2002

Der Bundesparteitag der Partei DIE REPUBLIKANER

V.i.S.d.P.:

Gerhard Tempel, Bundesgeschäftsstelle

Postfach 87 02 10 13162 Berlin